

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0118/2017/BV

Datum:
29.03.2017

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Modernisierung / strukturelle
Verbesserungsmaßnahmen in Schulen
- Ausführungsgenehmigungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Mai 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	04.04.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.05.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	18.05.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat erteilt zur Modernisierung bzw. für strukturelle Verbesserungsmaßnahmen in Schulen die Ausführungsgenehmigung für
- die Zusammenlegung der Marie-Marcks-Schule zu Kosten in Höhe von 533.000 € und
- die Umgestaltung des Fritz-Gabler-Saals sowie die Sanierung des Seminarraums E 28 in der Fritz-Gabler-Hotelfachschule zu Kosten in Höhe von 210.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	743.000 €
• Zusammenlegung Marie-Marcks-Schule	533.000 €
• Umgestaltung Fritz-Gabler-Saal und Sanierung Seminarraum E 28 der Fritz-Gabler-Hotelfachschule	210.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	3.000.000 €
• Ansatz in 2017	1.500.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dem Haushaltsbeschluss hat der Gemeinderat erneut jeweils 1,5 Millionen € in den Jahren 2017 und 2018 für Modernisierungen / strukturelle Verbesserungsmaßnahmen in Schulen zur Verfügung gestellt. Damit sollen in 2017 die Zusammenlegung der Marie-Marcks-Schule sowie die Umgestaltung des Fritz-Gabler-Saals und Sanierung des Seminarraums E 28 in der Fritz-Gabler-Hotelfachschule umgesetzt werden.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 04.04.2017

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.05.2017

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.05.2017

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Nach 2015/2016 hat der Gemeinderat auch für 2017/2018 zusätzliche Mittel von in Höhe von 1,5 Mio. € pro Jahr für Modernisierungen / strukturelle Verbesserungen in Schulen zur Verfügung gestellt. Damit sollen erneut notwendige, nicht im Haushalt abgebildete Baumaßnahmen durchgeführt werden.

2. Maßnahmen

2.1. Zusammenlegung der Marie-Marcks-Schule

Mit dem Beginn des Schuljahres 2017/2018 wird der Standort in Kirchheim aufgegeben und die gesamte Marie-Marcks-Schule in der Vangerowstraße 9 untergebracht. Hierfür werden verschiedene Räume den neuen Bedürfnissen entsprechend angepasst beziehungsweise müssen baulich erneuert werden.

Betroffen hiervon sind im Untergeschoss der Werkraum sowie der bestehende Maschinenraum, um auch die Geräte der ehemaligen Robert-Koch-Schule nutzen zu können.

Ein weiterer Kellerraum soll künftig ebenfalls als Werkzeugraum genutzt werden.

Hierzu muss insbesondere die elektrische Installation erneuert werden.

Im Erdgeschoss werden drei Klassenräume komplett erneuert und die Nutzungen von Rektorat und Sekretariat getauscht, um auch für die stellvertretende Schulleitung einen Arbeitsplatz bereit zu stellen. Im 1. Obergeschoss wird Raum 17 als Lehrerzimmer umfunktioniert und im 2. Obergeschoss werden die Räume 24a und 26 erneuert. Die Beleuchtung und die Elektroinstallation in den zu sanierenden Räumen sind veraltet und müssen erneuert werden. Die Wand- und Bodenbeläge werden überarbeitet. Für die Decken sind Akustiksysteme vorgesehen.

Kosten: 533.000 €

Ausführungszeit: Juli bis November 2017

2.2. Umgestaltung des Fritz-Gabler-Saals und Sanierung des Seminarraums E 28 in der Fritz-Gabler-Hotelfachschule

In der Hotelfachschule Heidelberg werden als erste Hotelfachschule Deutschlands seit 1925 Fach und Führungskräfte der Hotellerie und Gastronomie weitergebildet.

Der Fritz-Gabler-Saal der Hotelfachschule dient neben der Funktion als Sitzungssaal auch der historischen Aufarbeitung der Ursprünge der Hotelfachschule und repräsentiert damit den Stellenwert als führende Einrichtung der höheren Berufsbildung.

Der Saal entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen Sitzungssaal und soll entsprechend saniert werden.

Vorgesehen ist ein Ausbau der Boden- und Wandbeläge sowie defekter Schränke, das Entfernen der abgehängten Rasterdecke und der Ersatz durch akustisch wirksame Boden- und Deckenbeläge. Die Fensterelemente werden lackiert.

Die Elektroinstallation sowie die Beleuchtung werden erneuert, die Möglichkeit für den Anschluss eines Flachbildschirms zu Präsentationszwecke wird geschaffen.

Der Schulverein wird sich durch ein Spezialmöbel (Diarium) an der Sanierung des Raums beteiligen. Darin sollen historisch bedeutsame Erinnerungsstücke aufbewahrt und ausgestellt werden.

Erneuerungsbedürftig ist auch der Seminarraum E 28. Der dort fest installierte Tisch entspricht nicht mehr den bildungstechnischen Voraussetzungen eines Vortragsraumes. Vorgesehen sind die Demontage der nicht mehr benötigten alten Schrankwand, die Erneuerung des Bodens, der Einbau einer Akustikdecke, Anstich der Wände und die Erneuerung der Elektroinstallation einschließlich der Beleuchtung.

Kosten: 210.000 €

Ausführungszeit: Juni bis September 2017

Die Sanierung der Toiletten in der Kurpfalzschule wird derzeit planungstechnisch vorbereitet. Die Maßnahme wird Bestandteil der Ausführungsgenehmigung für 2018 sein, die im 1. Quartal 2018 erteilt werden soll. Die Ausführung ist für die Sommerferien 2018 geplant.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen war in die Planung einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:
Soz 6 + Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Vangerowstraße 9
02	Grundrisse Marie-Marcks-Schule
03	Lageplan Buchwaldweg 6
04	Grundriss Erdgeschoss Fritz-Gabler Hotelfachschule